

27.5.2009



„Drei bis vier Gegenstimmen sind noch akzeptabel“

Anton Steixner nennt Bedingungen für die Umfahrung Sillian. Er will eine „überwältigende Mehrheit“ im Gemeinderat und bei den Grundbesitzern.

Von

CATHARINA OBLASSER

Sillian – Drei bis vier von insgesamt 15 Mandataren dürfen im Sillianer Gemeinderat „Nein“ zur neuen Umfahrungsvariante sagen. Das wertet Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner noch als „überwältigende Mehrheit“ für das Projekt, das die letzte Chance für eine Entlastung der verkehrsgeplagten Gemeinde sein soll.

„In anderen Gemeinden gab es bei Umfahrungsprojekten immer einstimmige Beschlüsse – in Sillian muss zumindest ein Großteil dafür sein“, sagt Steixner im Gespräch mit der Tiroler Tageszeitung.



„Wenn die Umfahrung diesmal nicht zustande kommt, dann tut es mir leid für die Sillianer, aber dann wird gar nichts mehr passieren“, erklärt Anton Steixner. Bild: Böhm

Was sich im Sillianer Ortsparlament ausgehen könnte – dort gibt es vier dezidierte Gegner der neuen Variante –, ist bei den betroffenen Grundbesitzern schon schwieriger. Denn auch diese müssen laut Steixner überwiegend „Ja“ zur Umfahrung sagen.

„Enteignungen im großen Stil wollen wir nicht machen“, begründet der Landesrat. Die aktuelle Variante um 30 Millionen Euro wäre aus Steixners Sicht finanziell machbar, andere Möglichkeiten nicht.